

Webinarreihe:

# Ein Blick hinter die Stalltüren

“

Viele Konsumentinnen und Konsumenten haben wenig Kenntnis von der Schweizer Nutztierhaltung. Dies beeinflusst stark das Einkaufsverhalten zuungunsten von tierfreundlichen Produkten. Deshalb führt die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland kostenlose Webinare zur Aufklärung über die Nutztierhaltung durch und möchte so ein bewussteres Einkaufs- und Konsumverhalten fördern.

## DATEN DER WEBINARE

- Mittwoch, 19. Februar 2025, 19.30 Uhr  
**«Tierwohl in der Eierproduktion»**
- Mittwoch, 21. Mai 2025, 19.30 Uhr  
**«Tierwohl und Rindfleisch»**
- Mittwoch, 24. September 2025, 19.30 Uhr,  
**«Tierwohl bei Schafen und Ziegen»**
- Mittwoch, 26. November 2025, 19.30 Uhr  
**(Thema noch offen)**

(frühere Webinare können auf der Homepage angeschaut werden)

**Anmeldung:** [www.kagfreiland.ch/projekte/webinar-ein-blick-hinter-die-stalltuere-laufend/](http://www.kagfreiland.ch/projekte/webinar-ein-blick-hinter-die-stalltuere-laufend/)

Oder via QR-Code



KAGfreiland ist eine gemeinnützige Organisation, die sich mit Tierwohl-Projekten und Kampagnen für die Nutztiere einsetzt. Rund 100 zertifizierte Betriebe produzieren unter dem Label KAGfreiland und halten sich damit an strenge Tierhaltungsrichtlinien. Dazu zählen täglicher Auslauf ins Freie, Gruppenhaltung, eine Transportzeit von maximal zwei Stunden, keine Enthornung, kein Schwanz- oder Schnabel-Coupiere.

Damit das Tierwohl nachhaltig gefördert wird, muss sich auch das Einkaufs- und Konsumverhalten der Bevölkerung verändern. Mit ihrer Webinarreihe möchte KAGfreiland Grundlagenwissen über die Nutztierhaltung in der Schweiz vermitteln und somit die Wertschätzung und den Wissensstand über die Herkunft und Entstehung von tierischen Produkten in der Gesellschaft verbessern. Im ersten Webinar dieses Jahres am 19. Februar gewährt KAGfreiland einen Einblick in die Eierproduktion. Im Webinar vom 21. Mai geht es um die Rindfleisch-Produktion und am 24. September um Schafe und Ziegen. In den Webinaren zeigt KAGfreiland jeweils die verschiedenen Haltungs- und Produktionsformen auf. Ausserdem gewährt ein KAGfreiland-Produzent einen Einblick in seinen Betrieb.

